



5. Sportkongress

Regionssportbund Hannover e.V.

Protokolle

12. März 2015

Forum 3

Unterstützung für die Vereine – Freiwillige gesucht!

<u>Referent:</u>	Frank Meinertshagen , ASC Göttingen
<u>Referent:</u>	Marco Lutz , LandesSportBund Niedersachsen
<u>Referent:</u>	Bernd Lawrenz , Schatzmeister des MTV Engelbostel/Schulenburg
<u>Infostand:</u>	Almut Maldfeld , Freiwilligenzentrum Hannover
<u>Moderation:</u>	Manfred Finger , Regionssportbund Hannover, Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
<u>Protokoll:</u>	Hilke Haeuser , Regionssportbund Hannover, Schatzmeisterin

Zu Beginn stellt sich Frau Maldfeld vor:

- Das Freiwilligenzentrum bietet seit 15 Jahren Engagementbereiche an
- gelistet von unterschiedlichen gemeinnützigen Einrichtungen
- es handelt sich um unterstützende Arbeiten, die keine Arbeitsplätze wegnehmen
- 718 gelistete Einrichtungen – auf der Suche nach Freiwilligen
- kostenfrei
- Vereinen wird die Aufnahme angeboten, Profilbögen sind auszufüllen
- RSB ist Mitglied im Freiwilligenzentrum

Nach einer kurzen Vorstellung durch Herrn Finger beginnt Herr Meinertshagen mit seinem Kurzvortrag „Freiwilligendienste im Sport in Niedersachsen“.

Die Powerpoint-Präsentation hierzu kann heruntergeladen werden.

Im Anschluss referiert Herr Lutz über „Ehrenamt & Bürgerschaftliches Engagement im Sport“. Auch zu diesem Vortrag gibt es eine Powerpoint-Präsentation, die heruntergeladen werden kann.

Herr Lawrenz berichtet danach im Praxisbeispiel über seine Erfahrungen mit Freiwilligen im MTV Engelbostel/Schulenburg. Der Verein hat eine Kooperation mit der örtlichen offenen Ganztagschule und hat bereits zum 3. Mal einen Freiwilligen.

Von 11 – 15 Uhr sind die Bufdies (Bundesfreiwilligendienstler) in der Schule beschäftigt, von 15 – 19 Uhr engagieren sie sich im Verein. Sie unterstützen beispielsweise die Übungsleiter und werden u.a. in den Sparten: Fußball, Tennis, Tischtennis, Kinderturnen eingesetzt.

Es besteht die Hoffnung, dass mit ihrem Einsatz die Zahl der jugendlichen Mitglieder ansteigt. Sie nehmen Aufgaben in der Verwaltung wahr, unterstützen bei Turnieren, Sitzungen und Veranstaltungen.

Die Aufgaben der Bufdies richten sich dabei auch nach ihren Interessen und Neigungen und können durchaus unterschiedlich sein.

Im Anschluss an die Vorträge setzte eine rege Diskussion ein.

Frage: Arbeitszeiten und Finanzierung des Bufdies

Es entstehen Kosten von 400 € im Monat. Der MTV teilt sich das Geld mit der Ganztagschule. Die Abbuchung erfolgt durch den ASC Göttingen. Herr Lawrenz stellt der Landesschulbehörde die Hälfte des Betrages in Rechnung, da es sich bei seinem Modell um eine 50:50 Kostenteilung zwischen Verein und Schule handelt.

Frage: Rechtsverhältnis des Freiwilligen

Der Freiwillige befindet sich im Angestelltenverhältnis. Durch den ASC Göttingen wird eine entsprechende Betriebsnummer für den Verein vergeben. Es gibt keinen Mindestlohn. Im Verein muss ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Frage: Was hindert Vereine daran, sich einen Freiwilligen zu nehmen?

Vornehmlich gibt es 2 Gründe, dass bisher nur wenige Vereine den Schritt gewagt haben, einen Freiwilligen zu nehmen:

1. Finanzierung
2. Beschäftigungszeiten – 39 Wochenstunden

Herr Meldau, RSB Hannover, berichtet, dass der RSB in einem Projekt beantragt hat, 25 Freiwillige in die Vereine zu bringen, die mit einer Anschubfinanzierung von 100 € / Monat unterstützt werden sollten, um den Vereinen den Einstieg zu erleichtern.

Bisher ist allerdings die Finanzierung des Projektes durch den LSB bzw. die Lotto-Sport -Stiftung nicht gewährleistet.

Herr Lutz, LSB, veranschaulicht, dass die Förderung nur mit speziellen Vereinsprojekten möglich ist. Für jeden Verein muss individuell geschaut werden, ob ein auf den Verein zugeschnittenes Projekt durchgeführt werden kann. In seinem eigenen Verein gab es beispielsweise bisher keine Jugendlichen. Durch eine Kooperation mit der dortigen Schule war es möglich, 28 Jugendliche aus den Schul-AG's zu gewinnen.

Frage: Wie werden die Freiwilligen eingesetzt

Laut Herrn Meinertshagen gibt es keinen Freiwilligen, der nur komplett für einen Sportverein arbeitet.

W. Kohlstedt, SSB, berichtet, dass bereits mehrere FSJler beim SSB tätig sind und waren, die viele Dinge voran bringen. Von den 360 Vereinen in Hannover könnten viele Vereine diese Unterstützung gebrauchen. Die Vereine sehen allerdings oft Probleme mit der Finanzierung der Freiwilligen, daher findet er eine Anschubfinanzierung, wie von Herrn Meldau beschrieben und vorgeschlagen, sehr hilfreich.

Frage: Wie steht es mit der Verantwortung für die FSJler, wie organisiert man 39 Wochenstunden, muss es eine durchgängige Beschäftigung sein?

Lt. Herrn Meinertshagen muss es einen „Kümmerer“ geben. Die FSJler sind meistens sehr selbständig. Es ist normalerweise ausreichend, wenn man sich im Verein 1 x pro Woche zusammensetzt. Dies muss dem ASC Göttingen nachgewiesen werden.

Der „Kümmerer“ benötigt keine spezielle Qualifikation.

Auch Frau Maldfeld bestätigt, dass die FSJler eine feste Ansprechperson benötigt, zumindest telefonisch. Es gibt kein Ehrenamt ohne Beteiligung.

W. Kohlstedt, SSB, berichtet, dass es immer mehrere Bewerbungen auf die Stellen des SSB gab. Man muss sich dabei die einzelnen Bewerber genau ansehen. Die Freiwilligen müssen über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen. Die Person ist mit Sorgfalt auszuwählen.

Lt Kohlstedt wäre der SSB bzw. der RSB als Einsatzzentrale sehr gut.

Herr Lawrenz berichtet, dass sein Verein in diesem Jahr 5 Bewerber auf die ausgeschriebene Stelle hatte, von denen dann einer geeignet war.

Der Vorsitzende eines Tennisvereins in Barsinghausen mit 300 Mitgliedern stellt fest, dass sich der Verein einen FSJler für 4.800 € im Jahr nicht leisten kann. Ob man durch den FSJler dann so viele neue Mitglieder gewinnen kann, dass sich die Person trägt, sei ausgesprochen fraglich.

Herr Meinertshagen stellt fest, dass es in jedem Fall eine Idee braucht. Es gibt sehr viele kleine 1-Sparten-Vereine, die FSJler beschäftigen. Allerdings haben diese Vereine zumeist ein Projekt und eine Kooperation mit einer Schule.

Frage: Wie geht man auf kurzfristige Ehrenamtler zu?

Herr Lutz: „Wenn mir der Ehrenamtler wichtig ist, dann erhöhe ich auch schon mal die Mitgliedsbeiträge beispielsweise um 0,50 €.“ Was wissen die Mitglieder? Was wissen die Eltern? Es geht um die Suche nach sozialem Miteinander, Spaß, usw.

Frage: Warum gibt es bisher so wenige FSJler im Sport?

1. Verwaltungsfrage – wer kümmert sich darum

Hier wäre es sicherlich sehr hilfreich, wenn das übernommen wird, beispielsweise vom RSB.

Damit wäre eine große Hürde weg

2. Finanzierung

Auch hier wäre eine Anschubfinanzierung sinnvoll, die die ersten Schritte erleichtert.

Herr Meinertshagen weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass der Verwaltungsaufwand für den Verein minimal sei.

Abschließend macht Frau Maldfeld noch einmal Mut, diesen Schritt zu gehen. Verein sollte als Gemeinschaft gesehen werden. Mit FSJlern besteht die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen.

Herr Lutz macht sich dafür stark, dass Berater in die Vereine gehen – z.B. mit einer Engagementberatung. Sein Schlussstatement: „Wir alle brauchen Mitstreiter – wir müssen die Welt nicht alleine retten.“